

Die einarmige Frau

An einem Montagnachmittag im April verabredete ich mich mit einer Freundin, um Tennis zu spielen. Als wir auf dem Tennisplatz waren und uns für das Spiel bereit machten, sahen wir eine Frau aus einem Auto steigen. Das war nicht das Außergewöhnliche an dieser Frau, sondern, dass sie nur einen Arm hatte. Sie und ihre Begleitung liefen geradewegs auf den Tennisplatz neben uns zu. Nur wenige Minuten später fingen die beiden an zu spielen. Der Ball flog nur so übers Netz. Diese Frau war, man kann es nicht ganz genau beschreiben, aber sie strahlte so etwas Einzigartiges, und eine sichtbare Zufriedenheit aus. Ob sie wirklich glücklich war, konnte ich nicht sagen, aber so wie sie spielte und gleichzeitig strahlte, nahm ich an, dass sie ihr Leben jeden Moment genießt. Sie kann durch ihre Behinderung zwar nicht alles machen, aber trotzdem ist sie viel zufriedener mit ihrem Leben wie manche von uns, die eigentlich alles ohne zu überlegen machen können. Ich dachte mir in diesem Moment nur: „Könnten nur alle einmal so eine Zufriedenheit und Gelassenheit ausstrahlen, würde sich vieles in deren Leben ändern.“ Es faszinierte mich einfach, wie eine Person so ein Gefühl der Zufriedenheit in mir wecken konnte.